

Eine Wanderung durch Deutschland von Uta Nagel

Vier Rentner, Karin, Karl-Heinz, Uta und Rudolf wollten Deutschland von der dänischen zur österreichischen Grenze durchwandern.

Vor einigen Jahren überquerten Rudolf und ich schon die Alpen auf dem E5 von Bregenz bis zum Monte Maggio, der zwischen dem Coepass und dem Passubio in den Vizentiner Alpen liegt. Damit war auch unser Wunsch, Bregenz zu erreichen, begründet.

Die Tour durch Deutschland war zwar etwas weniger anstrengend, aber dafür durch viele kleine Erlebnisse am Wegrand und am Gartenzaun amüsant und interessant. Karl-Heinz plante und arbeitete, auch dank moderner Technik, die Route aus. Sie führte uns an der Ostsee und am Nord-Ostsee-Kanal entlang, durch riesige Rosenanbaugebiete und Baumschulen, weiter durch die Lüneburger Heide und das Weserbergland und vorbei am Reinhardswald mit seinem Dornröschenschloss Sababurg. Im Knüllgebirge zwang uns ein vorangegangener Sturm über entwurzelte Bäume zu klettern bis der Vogelsberg und der Spessart uns zum Main führten. Streckenweise begleitete uns nun der Limeswanderweg, der teilweise auf dem originalen römischen Bauwerk angelegt ist. Als wir die Schwäbische Alb überquert hatten, empfing uns die Donau mit Hochwasser, das uns zu kleinen Umwegen zwang. Das nun folgende Alpenvorland bereitete Rudolf und mir, wegen Krankheiten einige kleine Schwierigkeiten, die wir aber alle durch Verkürzung der Tagesetappen aus dem Weg räumten.

Am 6. September 2013 trafen wir nach 64 Tagesetappen und 1256 km in Bregenz am Bodensee ein, wo wir damals unsere Alpenüberschreitung begonnen hatten. Der allmähliche Wechsel der unterschiedlichen Landschaften und die Begegnungen mit vielen Menschen beeindruckten uns immer wieder. Nicht einmal konnten wir sagen, dass es uns irgendwo nicht gefallen hätte.

Deshalb auch unser Fazit: Deutschland ist überall schön, man muss es nur sehen.

